Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

22 (28.5.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 22. den 28. May 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Verschollenheits-Erklärung des Schmiedgesellen Mathias Müller von Stollhofen betreffend.

[3] Nachdem sich Schmiedgeselle Mathias Müller, von Stollhofen, auf die Aufforderung vom 22. July 1831 nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt den 6. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Herzustellende Baureparationen an den hiesigen Militär-Gebäuden.

An den hiesigen Militär-Gebäuden sind verschiedene Baureparationen herzustellen und zwar:

Maurer-Arbeit angeschlagen für	.	251 fl.	57 kr.
Schreiner-Arbeit angeschlagen für	.	91 »	3 »
Glaser- » » » »	.	225 »	25 »
Schlosser- » » » »	.	41 »	30 »
Blechner- » » » »	.	66 »	— »

Diese Arbeiten werden im Soumissionswege an die Mindestnehmenden begeben und die Lusttragenden sind ersucht, ihre Angebote bis Montag den 30. dieses Monats schriftlich und versiegelt anher einzureichen.

Nähere Auskunft darüber kann bis dahin täglich in der Schloßkaserne Zimmer Nro. 29. beym Regiments-Quartiermeister erhoben werden. Nur tüchtige Meister und die auch im Stande sind, Kaution zu leisten, können konkurriren.

Rastatt den 19. May 1842.

Die Garnisons-Kommandantschaft.
v. Cloßmann.

Eröffnung der Militär-Schwimmschule.

Am **Mittwoch den 1. Juny** wird die hiesige Militär-Schwimmschule eröffnet; diejenigen Civilpersonen, welche Schwimm-Unterricht zu erhalten oder zum Freyschwimmen sich abonniren wünschen, wollen sich deßfalls bey dem Oberlieutenant Ruppert anmelden.

Rastatt den 20. May 1842.

Der Garnisons-Kommandant
v. Cloßmann.

Post-Nachricht.

Mit dem 1ten künftigen Monats beginnt der Bad-Eilwagen-Kurs zwischen Karlsruhe und Baden.

Der Wagen geht am Montag, Mittwoch, Freytag und Samstag über Durmersheim und Rastatt, und influirt an diesen Tagen in Baden auf den über Bühl, Achern, Renchen, Oberkirch und Griesbach gehenden Rippoltsauer Wagen.

Die Abfahrt nach Baden ꝛc. ꝛc. findet **hier** Morgens 8 Uhr und nach Karlsruhe Abends 7 Uhr statt. Die Annahme von Personen ist unbedingt.

Rastatt den 25. May 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Bürgermeister-Amt in Rüppburg;
2) Herrmann in Ettlingen;

3) Barbara Weismann in Kirchzell;
4) Joseph Butsch in Neuenbürg;
5) Engelmeyer in Ottersweyer;
6) Schneider Geis in Baden;
7) Gasthalter zum Lamm in Emmendingen;
8) Sackmann in Kapplerthal;
9) Karl Unser in Freyburg;
10) Marie Schuster in Pforzheim;
11) Soldat Kuhmann in Karlsruhe;
12) A. Illich in Malsch;
13) J. Kurz in Mühlburg;
14) Sebastian in Bühl;
15) B. Krenter in Donaueschingen;
16) Joh. Vohler in Gutach;
17) C. Müller in Heidelberg;
18) Webermeister mit dem krummen Fuß in Wöschbach;
19) C. F. Küfer in Pforzheim;
20) H. Zutt in Rastatt;
21) Herb. Spinner in St. Blasien;
22) Berbisdorf in Baden;
23) Dr. Schrauder in Baden;
24) Soldat Scherer in Dietlingen;
25) Michael Weidner in Mannheim;
26) Schauer in Oberkirch;
27) Lina v. Roberdeau in Karlsruhe;
28) Rosina Rainmuth in Linbach;
29) Bock, Färbermeister in Gengenbach;
30) Amts-Revisor Ganter in Bischofsheim.

Rastatt den 27. May 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 31. dieses Monats werden aus der Forstdomaine Schwarzegehren, Schlag Nro. 6., Forstbezirks Gernsbach, durch Bezirksforstey-Verwalter Bechmann öffentlich versteigert:

12 Stämme eichenes Nutzholz,
6 » » tannenes Bauholz,
24½ Klafter eichenes Scheiterholz,
15 » » » Prügelholz und
1 » » tannenes » »

Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr am Schwarzegehren-Schlag.

Gernsbach den 20. May 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 1. Juny werden aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Gernsbach auf der Straßen-Trace durch den Zankwald bis zum Mühlenbild folgende Holz-Sortimente durch Bezirksforstey-Verweser Bechmann versteigert werden:

398 Stämme tannenes Bauholz,
153 Stück tannene Sägklötze,
730 » » » Stangen verschiedener Stärke,
30 Stämme eichenes Bauholz,
136 Stück eichene Stangen,
21 Klafter tannenes und eichenes Scheiterholz,
10½ » » » » » » Prügelholz und
4800 Stück Reißwellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens um 8 Uhr am Rebhöflein.

Gernsbach den 21. May 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Gasthaus- und Wirthschafts-Geräthschaften-Versteigerung in Ettlingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verlebten Kreuzwirth Karl Stein'schen Eheleute, von Ettlingen, werden am

Donnerstag den 2. Juny dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause selbst öffentlich versteigert:

a) Eine zweystöckigte steinerne Behausung, nebst Keller, Stallung und Hofraum, mit darauf ruhender Real-Schildgerechtigkeit zum goldenen Kreuz;
b) Eine daran angebaute zweystöckigte steinerne Behausung mit gewölbtem Keller und hinten anstoßender, neu erbauten steinernen Scheuer und Stallung, dahier an der Haupt- und Albstraße gelegen, und
c) Sämmtlich vorhandene Wirthschafts-Geräthschaften.

Die Gebäulichkeiten können inzwischen täglich eingesehen und die Steigerungs-Bedingungen bey Handelsmann **J. V. Pfeiffer** dahier vernommen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Ettlingen den 19. May 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Braunwarth.
vdt. Vogel, Notar.

Gläubiger-Aufforderung.

Auf den Antrag der Erben des verlebten Bürgers und Ackersmanns Fidel Ruf, von Niederbühl, werden dessen Gläubiger hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß desselben am nächsten

Montag den 30. May dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Niederbühl vor dem Unterzeichneten anzumelden und richtig zu stellen, indem sie sonst bey der Vermögens-Vertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Rastatt den 25. May 1842.

Süß, Notar.

Versteigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuz in Rastatt.

In Gemäßheit Erlasses großherzogl. wohllöbichen Oberamts de dato 21. May dieses Jahrs Nro. 12,987. soll in Sachen mehrerer Gläubiger gegen Kreuzwirth Karl Geck dahier, wegen Forderung, der Gasthof zum goldenen Kreuz einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Wir haben hiezu Tagfahrt auf

Montag den 13. Juny dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

im erwähnten Gasthofe selbst anberaumt, und laden die Liebhaber hiezu mit dem Anfügen ein, daß auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit legalen Vermögens- und Sittens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Louis Höllmann, andernseits Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse; es ruhet darauf sowohl die Real-Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuz als auch die zum rothen Ochsen, und hat

Im untern Theile: 1 großen Speisesaal, 1 große Wirthsstube, 5 Wohnzimmer und 1 geräumige Küche;

Im obern Theile: auf die Hauptstraße 12 und im Seitenflügel im Hof 3 Zimmer, — 1 neu von Stein erbauten sehr großen Saal, 1 Vorsalon und 9 Zimmer;

Sodann: 2 gewölbte und 1 Balkenkeller, 3 Stallungen zur Aufnahme von 36 — 40 Pferden, 2 gedeckte Wagenschöpfe, 1 zweystöckigte Scheuer, 10 Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt den 23. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung in Oberweyer am Eichelberg.

Die Gemeinde Oberweyer läßt am Montag den 30. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

80 Stämme gefällte Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Gasthaus zum Kreuz dahier statt findet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Oberweyer am Eichelberg den 17. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Eisele.

Liegenschaften-Versteigerung in Staufenberg, Bezirksamts Gernsbach.

Dem Andreas Bender, Bürger von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Februar dieses Jahrs Nro. 1794. die unten verzeichneten Liegenschaften am

Montag den 6. Juny dieses Jahrs, Nachmittags um 3 Uhr,

in dem Wirthshaus zum Sternen dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-Preiß oder darüber geboten werde.

	Schätzungs-Preiß.
1.	
Eine einstöckigte Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach, sammt der dazu gehörigen Hofraithe, neben Michael Kunzmann und dem Weg	280 fl.
2.	
10 Ruthen Acker auf der Allmend, neben Martin Kugel und Martin Bender . .	10 fl.
3.	
10 Ruthen Neubruch auf der Allmend, neben Andreas Schenkel und Mathias Ullrich	10 fl.
4.	
20 Ruthen Acker im Emersbusch, neben Hieronymus Bauer und Mathias Ullrich .	8 fl.
5.	
20 Ruthen Acker allda, neben Jakob Sailer und Philipp Jakob Kugel . . .	8 fl.
6.	
10 Ruthen Acker auf der Allmend, neben Christian Schenkel und Martin Schenkel	10 fl.
7.	
20 Ruthen Garten beym Haus, neben Michael Kunzmann und dem Weg . . .	60 fl.
	386 fl.

Staufenberg den 15. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Schmeiser.
vdt. K. Müller.

Klötzeholz-Versteigerung in Bermersbach, Bezirksamts Gernsbach.

Der Gemeinderath dahier ist gesonnen, das sich für die Jahre 1842 und 1843 nach dem Wirthschafts-

Plan ergebende Klötzeholz in den hiesigen Gemeindswaldungen durch öffentliche Versteigerung zu veräussern.

Die Liebhaber hiezu wollen sich am Freytag den 3. Juny dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, in der Rathsstube dahier einfinden.

Fremde Steigerer müssen mit legalen Vermögens-Zeugnissen versehen seyn.

Bermersbach den 20. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

Wunsch.

vdt. Koch, Rathsschreiber.

Privat-Nachrichten.

Eingegangene milde Gaben für Hamburg.

Von C. B.	5 fl.	24 kr.	
„ A. B.	1 „	48 „	
„ W. Mo.	— „	30 „	
„ Ch. K.	— „	30 „	
„ dem Offizier-Corps des dahier garnisonirenden großherzogl. 3ten Linien-Infanterie-Regiments	100 „	— „	
„ Hrn. Obrist und Brigade-Kommandeur v. Cloßmann dahier	8 „	6 „	
„ Hrn. W. H. in R.	2 „	42 „	
„ „ M. H—sch in R.	7 „	— „	
„ „ G. E. in R.	27 „	— „	
„ einem Ungenannten	5 „	24 „	
„ Ph. Fr. W. in R.	2 „	42 „	
„ einem Ungenannten	5 „	24 „	
„ Hrn. G. Wagner in R.	10 „	48 „	
„ Sophie Wagner	2 „	42 „	
„ Camill Wagner	2 „	42 „	
„ Z.	2 „	42 „	
„ einem Ungenannten	2 „	42 „	
	188 „	6 „	
Im letzten Wochenblatte	359 „	26 „	
Summa	547 „	32 „	

Diejenigen, welche auf **diesem Wege** die Abgebrannten in Hamburg mit milden Gaben noch zu unterstützen geneigt sind, wollen gefälligst bis längstens Freytag den 3. Juny, Vormittags, dieselben an mich abgeben lassen, indem ich nach dieser Zeit keine Gaben mehr annehme, alsdann aber ungesäumt die bey mir eingegangenen Beyträge durch die Gefälligkeit des Bankierhauses Franz Simon Meyer dahier direkt an den hohen Senat in Hamburg übermache als eine **wohlwollende Theilnahme** an dem großen Unglücke Hamburgs von Seiten **vieler mildthätigen Bewohnern der hiesigen Stadt.**

Rastatt den 27. May 1842.

Birks.

Wein-Versteigerung in Gaggenau.

Auf der Glashütte zu Gaggenau werden am Dienstag den 31. May, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, folgende reingehaltene Bühlerthaler Weine einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

circa 150	Ohm	weißen	1832r,	
„ 25	„	„ „	1836r,	
„ 40	„	„ „	$18^{32}/_{34}$r	gemischt,
„ 20	„	„ „	$18^{25}/_{34}$r	„ „
„ 20	„	„ „	$18^{27}/_{34}$r	„ „
„ 20	„	„ „	$18^{19}/_{34}$r	„ „
„ 8	„	rothen Affenthaler	$18^{34}/_{40}$r	gemischt,
„ 7	„	„ „ „ „	1840r	„ „
„ 4	„	gebeerten „ „	1840r	„ „

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Gaggenau den 18. May 1842.

Literarische Anzeige.

Bey **Creuzbauer & Nöldeke** in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen:

Plan von Hamburg,

kolorirt 18 kr.,

nach direkt von Hamburg empfangenen officiellen und Privat-Mittheilungen gefertigt, mit genauer Bezeichnung des Verlaufs des großen Brandes.

Vorräthig bey **A. Knittel** in Rastatt.

Literarische Anzeige.

Bey **A. Bielefeld** in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gesetze und Verordnungen über die Rechtspolizey-Verwaltung im Großherzogthum Baden. Amtliche Ausgabe. Geheftet 9 kr.

Das großherzogl. badische Gesetz vom 13. Oktober 1840 über die **Gerichtspolizey in bürgerlichen Rechtssachen** sammt Vollzugs-Verordnung. Amtliche Ausgabe. Geheftet 6 kr.

Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft:
Die Adler des Oberrheins.

Abfahrten von Iffezheim

zu Thal:

Montag, Mittwoch, Samstag — um halb 2 Uhr Nachmittags bis Mainz.

zu Berg:

Montag Morgens halb 7 Uhr bis Altbreisach.

Mittwoch, Freytag — Nachmittags 2 Uhr bis Strasburg, und den folgenden Tag bis Basel.

Zwey Stunden früher mit den Omnibus-Wagen von Baden aus.

Für Einschreibungen und nähere Auskunft

in Baden bey **M. Scherwil.**
" Iffezheim bey Agent **Holzer.**

Iffezheim den 23. May 1842.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er dahier ein Geschäft, bestehend in **Eisen-, Bronze-** und **Spezerey-Waaren,** eröffnet hat und bittet daher um geneigten Zuspruch. Rastatt den 23. May 1842.

Albert Hemmerle,
neben der Blume.

Tapeten-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich dem Hrn. Buchbinder **Anton Jung,** wohnhaft in der Poststraße in Rastatt, die neuesten Muster meiner Tapeten zugesandt habe und solche in den billigsten Fabrikpreißen, von 16 kr. bis 4 fl. per Stück, zu haben sind.

Große Auswahl und solide Ausführung meiner Fabrikate werden solche bestens empfehlen.

Karlsruhe den 25. May 1842.

L. Kammerer, Tapetenfabrikant.

Danksagung.

Meinen Freunden und Bekannten, welche die irdischen Ueberreste meines am 21. May zu frühe verstorbenen geliebten Mannes, Anton Mauch, pensionirten Feldwebels dahier, zur Ruhestätte begleiteten, erstatte ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Zugleich danke ich auch dem großherzoglichen 3ten Linien-Infanterie-Regiment für die Begleitung der Leiche meines geliebten Mannes.

Rastatt den 26. May 1842.

Katharina Mauch.

Anzeige und Emfehlung.

Ich beehre mich, hiermit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß meine neu eingerichtete **Kunstmühle** bereits in Gang gesetzt ist, und von heute an alle Sorten **Kunstmehl** und **Gries,** so wie auch **Futtermehl** und **Kleye** bey mir zu haben sind.

Unter Zusicherung der vorzüglichsten Mehlgattungen und der billigst möglichen Preiße empfehle ich mich zur gütigen Abnahme bestens, und bringe hiermit noch weiter zur Kenntniß, daß auch Früchte gegen Mehl eingetauscht werden können.

Ettlingen den 14. May 1842.

Schneider.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tägliche Fahrten nach Offenburg.

Die unterzeichnete Hauderer-Gesellschaft fährt vom nächsten Montag an, den 23. May, **täglich Vormittags halb 9 Uhr** von hier nach Offenburg ab, und empfiehlt sich zur Besorgung von Personen und Paketen nach Bühl, Achern, Renchen und Offenburg. Die Abfahrt ist hier aus dem Gasthaus zu den drey Königen, woselbst auch die Einschreibungen geschehen und Karten abgegeben werden.

Rastatt den 20. May 1842.

Franz Behrmann.
Theodor Hatz.
Johannes Haungs.

Bekanntmachungen.

Aus Schiffwirth Sallinger's Erbschaft dahier wird das Frühheu und Oehmd von

1 Viertel Wiesen auf den Oberwiesen, neben Michael Jung von Ottersdorf und auf den Allmendweg stoßend,

und von

1½ Viertel Wiesen im Kolbengarten, neben Anton Blechner und Kaufmann Meyer,

für dieses Jahr aus der Hand verlehnt.

Anfragen sind bey Blumenwirth Berna dahier zu machen.

Am nächsten Sonntag den 29. May ist bey mir ein **Ringschiessen**, wozu höflichst einladet

Rastatt den 27. May 1842.

Schober, Gastwirth zur Schießstätte.

6 Viertel 30 Ruthen Wiesen im mittlern Bruch,
2 » » 10 » » » » allda, und
2 » » Wiesen auf den neuen Wiesen

sind zu verpachten, worüber das Nähere bey dem Verleger dieses Blattes zu erfragen ist.

Bey Pfleger Alois Gingelmeier in Sulzbach, Amts Ettlingen, sind 100 fl. zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen.

In einen Gasthof einer nicht unbedeutenden Stadt wird ein junger Mensch von braven Eltern zur Erlernung der Kellnerey und Buchführung unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre gesucht. Der Verleger giebt nähere Auskunft.

2000 fl. sind gegen gerichtliche Obligation zu 4½ Prozent auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Ein kleiner Schlüssel wurde am Mittwoch den 25. May Nachmittags in der Schiffgasse gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr von dem Eigenthümer bey dem Verleger abgeholt werden.

400 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Vermiethungen.

In Nro. 180. neben dem Rathhause ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speicher, Keller und Holzplatz, zu vermiethen und kann am 23. July bezogen werden. Näheres bey

Joseph Vogel.

Bey Maurermeister Dürr sind 4 Mansarden-Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz zu vermiethen und am 23. July zu beziehen.

Bey Messerschmied Wolf ist die Wohnung im obern Stock zu vermiethen und am 23. July zu beziehen.

Bey Bäckermeister Gartner in der Schloßstraße sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermiethen und können Anfangs July bezogen werden.

Nächst dem Schloßplatz sind in einer Behausung im obern Stock zwey meublirte Zimmer an ledige Herrn zu vermiethen und können sogleich oder am 1. Juny bezogen werden. Verleger sagt, bey wem.

Bey Buchbinder Anton Jung in der Poststraße ist das Logis im obern Stock, bestehend aus 4 tapezirten Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speicher Keller und Holzplatz, zu vermiethen und kann am 1. July bezogen werden.

Im 2ten Stock des Gasthauses zum Salmen dahier sind Zimmer an ledige Herrn billig zu vermiethen.

Bey Johann Streh in der Engelgasse ist im untern Stock ein Logis mit Keller und Holzplatz zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

Bey Buchbinder Tobias Reißer ist der ganze untere Stock, so wie ein Theil des obern Stocks, zu vermiethen und an Johanni zu beziehen.

Bey Bäckermeister Fieß in der Augusten-Vorstadt ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

[Ettlingen, **Wohnung zu vermiethen.**] Zwey meublirte Zimmer, Küche und Küchenkammer sind für eine stille Familie — sodann ein meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen. Nähere Auskunft bey v. Stahl dahier.

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 19ten bis 26ten May in Rastatt.

Geborne.

Den 14ten May: August Ludwig, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Thierarztes Joseph Hördt, und der Sophia geb. König.

Den 16ten: Wilhelm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Andreas Schallmayer, und der Theresia geb. Leber.

Den 23ten: Louise, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Maurergesellen Konrad Riedel, und der Barbara geb. Lerch.

Den 24ten: Emilie, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Franz Stößer, und der Theresia geb. Schmidt.

Gestorbene.

Den 19ten May: Ludwig, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Webermeisters Franz Joseph Dallheimer, und der Franziska geb. Lauinger; 3 Jahre und 9 Monate alt.

Den 21ten: Joseph Anton Mauch, Feldwebel bey dem großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment, verehelicht mit Katharina geb. Heinemann; 35 Jahre und 3 Monate alt.

Den 21ten: Christina Blasi geb. Adam, Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Karl Blasi; 76 Jahre alt.

Den 23ten: Der ledige Christoph Fuchs, von Bauschlott, Oberamts Pforzheim, Soldat bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.; 21 Jahre, 2 Monate und 13 Tage alt.

Den 26ten: Valentin Kraft, verwittweter hiesiger Bürger und Maurermeister, war früher verehelicht mit Walburga geb. Herrmann; 69 Jahre und 9 Monate alt.

Miscellen.

Indisches Gastmahl.

Tritt man bey einem indischen Gastmahl in den Speisesaal, so wird man überrascht von der Masse von Gerichten, unter welchen der Tisch fast zusammenzubrechen droht, und über welchen ein ungeheurer Fächer (Punkab) sich geräuschlos hin und her bewegt. Seine Bewegungen sind kaum bemerkbar, so lange Niemand im Zimmer ist; so wie die Gäste aber eintreten, werden seine Schwingungen immer stärker, und sehr wohlthätig ist seine Wirkung, da hier selbst das Wandern aus einem Zimmer in's andere der Hitze wegen schon erschöpft. Hinter jedem Stuhle steht ein starker, bärtiger Diener mit über der Brust gekreuzten Armen, die er nur bewegt, um dem Gaste den Stuhl zurecht zu setzen, das Fußbänkchen zuzuschieben, das der Bequemlichkeit der Anglo-Indianer unentbehrlich ist, oder um ihm das Tellertuch zu reichen und zurecht zu legen. Die Speisen bestehen meist aus indischen Leckereyen, unter denen die Schwalbennester eine Hauptrolle spielen; doch sieht man bey den Vornehmen auch manche Erzeugnisse Europa's auf den Tafeln prangen, denn allenthalben wird das Fremde gesucht. Vor jedem Gaste steht eine Wärmschüssel mit heißem Wasser, von welchem die warmen Gerichte gegessen werden. Jedem Europäer muß es auffallend seyn, welche Masse geistiger Getränke die Frauen während der Mahlzeit genießen. Ein Paar Flaschen Ale, französische Weine, und zum Schlusse vier, fünf, sechs Gläser Champagner ist etwas Gewöhnliches. Es giebt hier Damen, die täglich ihr halbes und wohl auch ein ganzes Dutzend Flaschen Ale verzehren. Eine angenehme Wirkung macht die matte Erleuchtung der Zimmer; denn über den Lampen und Lichtern sind durchsichtige Deckel angebracht, um das Licht vor dem Wehen des Fächers zu schützen. Die Weingläser, deren Jeder mehrere vor sich hat, sind mit silbernen Deckeln versehen, um die Fliegen und andere Insekten abzuhalten. Nicht selten sieht man eine ganze Tafel plötzlich von Schwärmen brauner Grashüpfer besäet, die über alle Speisen herfallen und nur mit Mühe beseitigt werden können. In der Jahrszeit, wann die weißen Ameisen Flügel erhalten, werden diese den Gästen oft zu einer unausstehlichen Plage. Aller Schrecken sind die fliegenden Wanzen; denn ausser ihrem Stich ist ihr Geruch wahrhaft verpestend. Gerathen sie in irgend ein Kleidungsstück, so ist es unmöglich, den Gestank zu vertreiben. Für den Fremden können die hellleuchtenden Feuerfliegen, wenn sie sich zufällig in den reichfaltigen Mousselin-Behängen der Zimmer fangen, ein Gegenstand des Schreckens werden.

Vom Vernageln der Pferde.

Wenn ein Pferd vernagelt ist, muß man vor allen Dingen den Nagel, der zu tief steckt, herauszuziehen eilen, dann etliche Tropfen Myrrhen- oder Aloetinktur oder auch Saft von der gemeinen Schafgarbe mit etwas Fett vermischt in das Loch laufen lassen und dieses mit Wachs verstreichen. Wenn dieß bald auf frischer That geschieht, so heilt es meistens sehr geschwind. Meistens rührt das Vernageln der Pferde davon her, daß die Nägel fehlerhaft waren. Es erfordert daher die Klugheit, daß man darauf die sorgsamste Aufmerksamkeit habe. Ein guter Hufnagel muß von reinem, geschmeidigem und festem Eisen

seyn, damit er sich gut behandeln lasse, ohne daß er abbreche oder splittere. Die Spitze muß glatt seyn, damit sie die angewiesene Richtung ungehindert nehme. Ein in seiner Spitze rauher Hufnagel nimmt leicht die falsche Richtung, heftet das Eisen nicht gut oder geht in das Fleisch des Fußes, oder zerreißt wenigstens unnöthigerweise den Huf. Neun — von zehn Malen rührt das Vernageln der Pferde von splitterigen Nägeln her. Es ist darum gut und räthlich, nicht allein zum Beschlagen der Pferde den besten sorgfältigsten Schmied auszuwählen, sondern auch jedesmal die zu verbrauchenden Nägel zu betrachten.

Nachtrag.

Haus-Versteigerung auf Abbruch in Pfaffenroth, Amts Ettlingen.

Die Gemeinde Pfaffenroth läßt am Donnerstag den 9. Juny dieses Jahrs ein einstöckigtes Wohnhaus mit Balkenkeller, Stall-Futtergang, Scheuer und Wagenschopf unter einem Dach, nebst einem besonders stehenden Nebengebäude, Schweinställe und Holzremise umfassend, zum Abbruch öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage Mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt findet.

Pfaffenroth den 24. May 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Weingärtner.
vdt. Rathsschreiber Weingärtner.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 1. bis 15. Juny einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet	10½	kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch	8½	»
— —	Hammelfleisch	8½	»
— —	Schweinefleisch	11	»
— —	Kalbfleisch	8½	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	4	Loth
— — 2 kr. — —	— »	8	»
— — 6 kr.	— »	24	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	8	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr.	3 »	19	»

Rastatt den 27. May 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Fruchtpreise.

	In Durlach 21. May.	In Rastatt 25. May.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen	13 fl. 33 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen	12 fl. 30 kr.	13 fl. 38 kr.
Waizen	12 fl. — kr.	13 fl. 10 kr.
Korn	6 fl. — kr.	6 fl. 5 kr.
Gerste	5 fl. — kr.	5 fl. 54 kr.
Gemischte Frucht	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	3 fl. 17 kr.	3 fl. 40 kr.
Welschkorn	6 fl. 40 kr.	6 fl. — kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 23. May.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.

Spelz	5 fl. 52 kr.
Kernen	13 fl. 30 kr.
Waizen	13 fl. 32 kr.
Korn	6 fl. 25 kr.
Welschkorn	6 fl. 20 kr.
Molzer	5 fl. 48 kr.
Gerste	5 fl. 40 kr.
Haber	3 fl. 54 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 12 kr.
100 Bund Stroh	18 fl. — kr.

Ettlinger.

(Hierzu eine Beylage.)

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen
der
Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen
Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg